



Niederschrift

über die öffentliche

Sitzung des Gemeinderates

(vorbehaltlich der Genehmigung durch das Gremium)

Datum: 20. Oktober 2022

TOP	Tagesordnung öffentliche Sitzung
1.	Bürgerfragestunde
2.	Mobilfunkausbau in der Gemeinde Uffing a. Staffelsee, Anträge der Bürgerinitiative Uffing-Schöffau, Beschlussfassung zum weiteren Vorgehen
3.	Bauantrag, Neubau eines überdachten Schwimmbades auf Fl.Nr. 633, Gemarkung Uffing a. Staffelsee (Mühlwörthstraße 4)
4.	Zwölfte Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Uffing a. Staffelsee, Behandlung der eingegangenen Einwände und Anregungen im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB
5.	Aufstellung des Bebauungsplans "Haus für Kinder", Behandlung der eingegangenen Einwände und Anregungen im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB
6.	Bauantrag Gemeinde Uffing a. Staffelsee, Neubau einer Kindertageseinrichtung auf Fl.Nr. 1120/1, Gemarkung Uffing a. Staffelsee (Atzenbergstraße 2)
7.	Skate-, Bike- und Freizeitanlage, Vorlage der Benutzungsregeln, Beschlussfassung
8.	Erlass einer Satzung über die Benutzung des Friedhofs und der Bestattungseinrichtungen (Friedhofssatzung - FS)
9.	Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet, Förderantrag nach „ComKlimaFör“
10.	Vorstellung der Auswertung der Umfrage des Blauen Landes zum Lebensqualimeter
11.	Öffentlicher Nahverkehr; Resolution Pro Bahn
12.	Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse, für die die Geheimhaltungsgründe entfallen sind
13.	Bekanntgaben

TOP	Öffentliche Sitzung
------------	----------------------------

Der Vorsitzende eröffnete um 19:30 Uhr die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Mit der vorgelegten Tagesordnung besteht Einverständnis.

Die Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 22.09.2022 wird einstimmig genehmigt.

1.	Bürgerfragestunde
-----------	--------------------------

Seitens der Zuhörer ergeht eine Wortmeldung. Herr Fürst erkundigt sich, was genau im Bereich des Mobilfunkausbaus in der Gemeinde Uffing a. Staffelsee geplant ist. Bürgermeister Weiß wird bei Tagesordnungspunkt 2 auf die Thematik eingehen.

2.	Mobilfunkausbau in der Gemeinde Uffing a. Staffelsee, Anträge der Bürgerinitiative Uffing-Schöffau, Beschlussfassung zum weiteren Vorgehen
-----------	---

Am 04.10.2022 fand eine Besprechung im Rathaus mit 12 Vertretern der Bürgerinitiative statt. Im Rahmen der Beratung in dieser Gemeinderatssitzung soll lediglich darüber entschieden werden, ob eine Arbeitsgruppe bestehend aus zum Beispiel den Mitgliedern des Bau- und Umweltausschusses und Vertretern der Bürgerinitiative gebildet werden soll. Hier sollen die neuen Erkenntnisse bzw. Gegebenheiten erörtert und beraten werden.

Im Nachgang zu dem Gespräch Anfang Oktober erhielt die Gemeinde einen Antrag mit zwei Themen: *Die Gemeinde soll verhindern das Mobilfunkmasten im Gemeindegebiet mit 5G ausgestattet werden. Weiters soll das gesamte Gemeindegebiet zu einer sogenannten „Weißen Zone“ erklärt werden.*

Der Antrag wurde den Gemeinderatsmitgliedern zur Kenntnis weitergegeben. Derzeit werden die Auskünfte bei Herrn Ulrich (Ingenieurbüro *funktechanalyse.de*) und Herrn Rechtsanwalt Sommer zu diesen Anträgen eingeholt.

Eine Entscheidung soll auf Wunsch der Bürgerinitiative vertagt werden, vor einer Abstimmung wird seitens der Initiative eine Informationsveranstaltung organisiert, Herr Gutbier von *diagnose:funk* wird hier voraussichtlich einen Vortrag halten.

Bürgermeister Weiß informiert anschließend über den derzeitigen Stand. In der Gemeinde Uffing a. Staffelsee wurde ein sachlicher Teilflächennutzungsplan Mobilfunk ausgearbeitet. Hier wurden vier Konzentrationsflächen für Mobilfunkstandorte im Außenbereich des Gemeindegebiets (Rußbichl, Kläranlage Uffing, Spindlerwald Schöffau und Gspeichert Schöffau) ausgewiesen. Auf diese Standorte wurde sich nach einem aufwändigen Verfahren, welches 2012 durch das Bundesverfassungsgericht bestätigt wurde, verständigt. Lediglich im Bereich dieser vier Standorte ist es für Mobilfunkbetreiber möglich, Masten zu errichten.

Für den Bereich südlich der Kläranlage in Uffing a. Staffelsee liegt ein genehmigter Bauantrag zur Errichtung eines Mobilfunkmast vor, zum 26.09.2022 wurde der Baubeginn angemeldet.

Wenn die Gemeinde an dieser Planung nicht festhält, wäre das teure und aufwendige Verfahren zur Erarbeitung des Teilflächennutzungsplans Mobilfunk hinfällig, denn nur durch diese Planung ist es möglich Masten an anderen Standorten auszuschließen.

Seitens der Zuhörer meldet sich Herr Takács zu Wort: Die Ausführungen des Bürgermeisters sind der Initiative bekannt. Ziel der Bürgerinitiative ist es nicht geplante Masten zu verhindern, es soll lediglich nach einem Moratorium für 5G abgestimmt werden, denn durch Unterzeichnung des Mobilfunkvertrags wurden alle Folgetechnologien genehmigt. Problem sind die seit Vertragsunterzeichnung vorliegenden neuen Erkenntnisse die eine extreme gesundheitliche Gefährdung durch 5G belegen und der Grundstückseigentümer soll für etwaige gesundheitliche Schäden haften.

Unter anderem zu diesen Aussagen werden die Auskünfte vom beauftragten Rechtsanwalt und dem Mobilfunkplaner erwartet. Vorher kann seitens der Gemeinde keine Entscheidung getroffen werden.

Der Gemeinderat kommt überein einen Arbeitskreis zum gemeinsamen Austausch bezüglich möglicher neuer Erkenntnisse zu bilden. Dieses Gremium soll aus den Mitgliedern des Bau- und Umweltausschusses bestehen. Seitens der Bürgerinitiative Uffing-Schöffau nehmen an der Beratung Herr Takács, Herr Dr. Kusser, die Eheleute Prokein und Frau Wörl teil.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

3.	Bauantrag, Neubau eines überdachten Schwimmbades auf Fl.Nr. 633, Gemarkung Uffing a. Stafelsee (Mühlwörthstraße 4)
-----------	--

Nach Vorberatung in nichtöffentlicher Bau- und Umweltausschusssitzung am 13.10.2022 und der erarbeiteten Empfehlung fasst der Gemeinderat folgenden Beschluss:

Gemäß § 3 Nr. 2 der gemeindlichen Ortsgestaltungssatzung müssen sich An- und Nebenbauten in Form und Maßstab dem Hauptgebäude deutlich unterordnen. Die äußere Gestaltung muss auf den Gebäudetyp des Hauptgebäudes abgestimmt sein. Der Gemeinderat kommt überein, dass sich das überdachte Schwimmbad mit Technikraum in Form und Maßstab dem Wohngebäude unterordnet, aus diesem Grund wird beschlossen, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen. Weiters fügt sich die flächige Fasadenglasung des Nebengebäudes im Osten und Süden in das Gesamterscheinungsbild ein.

Es wird beschlossen, hinsichtlich Ziffer 5 Buchs. c) der fünften Änderung des Bebauungsplans „Kirchberg“ (Nebengebäude dürfen nur in baulichem Zusammenhang mit dem Hauptgebäude oder einer Garage errichtet werden. Die Grundfläche solcher Nebengebäude darf 15 m² nicht überschreiten) eine Befreiung zu erteilen. Grund hierfür ist, dass gemäß Ziffer 3 der fünften Änderung des Bebauungsplans „Kirchberg“ die Mindestgrundstücksgröße eines Baugrundstücks bei Einzelbebauung mit 680 m² festgeschrieben ist. Das hier betroffenen Flurstück hat eine Fläche von 1.415 m², dementsprechend wird seitens der Gemeinde festgehalten, dass durch die Errichtung des überdachten Schwimmbades die maximale Bebaubarkeit des Grundstücks Fl.Nr. 633 mit Hauptgebäuden gemäß des bestehenden Bebauungsplans ausgeschöpft ist, da das überdachte Schwimmbad aufgrund der Größe als Hauptgebäude betrachtet wird. Ein weiteres Hauptgebäude wird durch dieses Vorhaben ausgeschlossen.

Zur beantragten Abweichung von § 4 Nr. 3 der Ortsgestaltungssatzung – Ausführung Fenster in Putzfassade ohne Fensterläden – wird beschlossen, dieser zuzustimmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass Putzfassaden in hellen Anstrichen zu versehen sind, Grundton weiß (§ 4 Nr. 1 Ortsgestaltungssatzung). Dachüberstände bei Nebengebäuden müssen mind. 0,5 m betragen (§ 5 Nr. 3 OGS). Weiters wird auf § 6 Nr. 2 der Gestaltungssatzung hingewiesen, die Fußbodenoberkante darf höchstens 0,35 m über dem tiefsten Punkt der natürlichen Geländeoberfläche angelegt werden. Die natürliche Geländeoberfläche ist soweit möglich zu erhalten bzw. wiederherzustellen.

Abstimmungsergebnis: 12 : 1

4.	Zwölfte Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Uffing a. Staffelsee, Behandlung der eingegangenen Einwände und Anregungen im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB
----	--

Der Gemeinderat behandelt die im Zuge der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Einwände und Anregungen zur zwölften Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Uffing a. Staffelsee gemäß der zu diesem Tagesordnungspunkt beigefügten Anlage (Anlage 1).

Es wird beschlossen, nach Einarbeitung der gefassten Beschlüsse und entsprechender Anpassung der Unterlagen gemäß der Abwägung die förmliche Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

5.	Aufstellung des Bebauungsplans "Haus für Kinder", Behandlung der eingegangenen Einwände und Anregungen im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB
----	---

Der Gemeinderat behandelt die im Zuge der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Einwände und Anregungen zur Neuaufstellung des Bebauungsplans „Haus für Kinder“ in Uffing a. Staffelsee gemäß der zu diesem Tagesordnungspunkt beigefügten Anlage (Anlage 2).

Weiters wird empfohlen, nach Einarbeitung der Beschlüsse und entsprechender Anpassung der Unterlagen gemäß der Abwägung die förmliche Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

6.	Bauantrag Gemeinde Uffing a. Staffelsee, Neubau einer Kindertageseinrichtung auf Fl.Nr. 1120/1, Gemarkung Uffing a. Staffelsee (Atzenbergstraße 2)
----	--

Der Gemeinderat hat Kenntnis vom Eingabeplan der Gemeinde Uffing a. Staffelsee, mit den vorliegenden Planunterlagen besteht Einverständnis.

Der Empfehlung des Bau- und Umweltausschusses wird gefolgt und es wird beschlossen zum Bauantrag zum Neubau einer Kindertageseinrichtung auf dem Grundstück Fl.Nr. 1120/1, Gemarkung Uffing a. Staffelsee (Atzenbergstraße 2) das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen.

Der Gemeinde sind als Bauherr die künftigen Festsetzungen des Bebauungsplanes bekannt. Die Gemeinde Uffing a. Staffelsee erkennt diese Festsetzungen gemäß § 33 BauGB für sich und Ihre Rechtsnachfolger an. Die entsprechende Erklärung soll unterzeichnet und dem Bauantrag beigefügt werden.

Die erforderlichen Abweichungen zum Brandschutz (Verzicht auf innere Brandwand, Deckenöffnung, Überschreitung Lauflänge UG, Überschreitung Lauflänge OG, Verzicht auf notwendigen Treppenraum und Verzicht auf notwendige Flure) sind der Gemeinde als Bauherr bekannt und werden befürwortet. Bürgermeister Weiß wird ermächtigt die Abweichungen Nrn. 1-6 nach Art. 63 BayBO, die sich im Rahmen der Brandschutznachweisführung ergeben haben, zu unterzeichnen.

Die Abweichungen betreffen das Bauordnungsrecht, über die Erteilung bzw. Genehmigung entscheidet abschließend das Landratsamt als untere Bauaufsichtsbehörde.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

7.	Skate-, Bike- und Freizeitanlage, Vorlage der Benutzungsregeln, Beschlussfassung
-----------	---

Am Freitag, 14.10.2022 fand die feierliche Eröffnung der Skate-, Bike- und Freizeitanlage nördlich des Sportplatzes in der Rigistraße statt.

Um der Anlage ihre Zweckbestimmung und auch die entsprechenden Benutzungsregeln zu geben, ist eine Widmung für öffentliche Einrichtungen notwendig. Die Widmung soll in diesem Fall durch eine formlose Allgemeinverfügung erfolgen. Der Bau- und Umweltausschuss kam in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 13.10.2022 überein die Freizeitsportanlage der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Der Gemeinderat folgt der Empfehlung des Bau- und Umweltausschusses, die die durch die Kinder- und Jugendbeteiligungsgruppe Skatepark erarbeiteten Vorschläge diskutiert haben, und beschließt folgende Benutzungsregeln:

- An Fahrtrichtungsschilder bzw. -markierungen halten
- Es ist mit Helm und Schutzausrüstung zu fahren
- Es gilt ein generelles Hundeverbot
- Müll in den Mülleimer
- Anlage sauber halten
(Aufgabe der Kinder und Jugendlichen, sich um die Sauberkeit der Anlage zu kümmern)
- Rauchen verboten
- Benutzung der Anlage auf eigene Gefahr
- Respektvoller Umgang miteinander und Rücksicht aufeinander nehmen
- Öffnungszeiten gemäß Genehmigungsbescheid des Landratsamtes
(an Werktagen tagsüber von 8:00 – 22:00 Uhr – an Sonn- und Feiertagen von 9:00 – 22:00 Uhr)
- Übermäßigen Lärm vermeiden
- Kinder unter sechs Jahren nur in Begleitung Erwachsener
- Schäden der Gemeinde melden
- Es gilt ein generelles Alkoholverbot
- Das Grillen und offenes Feuer sind verboten

Die Benutzungsregeln sollen nun in Form eines Schildes verfügt werden.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

8.	Erlass einer Satzung über die Benutzung des Friedhofs und der Bestattungseinrichtungen (Friedhofssatzung - FS)
-----------	---

Der Gemeinderat beschließt die als Anlage (Anlage 3) zu diesem Tagesordnungspunkt beigefügte Satzung über die Benutzung des Friedhofs und der Bestattungseinrichtungen (Friedhofssatzung – FS).

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

Gemeinderatsmitglied Anton Sternkopf ist bei diesem Tagesordnungspunkt nicht im Saal. Damit sind 12 Mitglieder des Gemeinderates anwesend und stimmberechtigt.

9.	Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet, Förderantrag nach „ComKlimaFör“
-----------	--

Der Gemeinderat beschließt, um den Förderantrag nach „ComKlimaFör“ vollumfänglich stellen zu können, die von den Bayernwerken an der Straßenbeleuchtung gehaltenen Anteile in Höhe von 15.567,00 € netto zu erwerben.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

10.	Vorstellung der Auswertung der Umfrage des Blauen Landes zum Lebensqualimeter
------------	--

Bürgermeister Weiß stellt eine Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse des Lebensqualimeters vor:

Vergleicht man die Ergebnisse der LebensQualiMeter®-Umfrage für das gesamte Blaue Land mit jenen der Gemeinde Uffing a. Staffelsee, so zeigen sich viele Parallelen. Im Folgenden wird daher vor allem auf die Differenzen und Eigenheiten eingegangen, welche die besonderen Entwicklungspotenziale auf Gemeindeebene deutlich machen.

Der Gesamtwert von 72 liegt ganze sechs Punkte über den Ergebnissen der Gesamtregion mit 66 Punkten. Die Menschen leben sehr gerne in der Gemeinde und der umliegenden Region und fühlen sich eng mit ihrer Heimat und den Menschen verbunden. Dabei stechen in Uffing vor allem die gute Verkehrsanbindung, die hohe Zufriedenheit mit der Arbeit der Gemeinde und lokalen Institutionen sowie das besonders intensive Gemeinschaftsgefühl und aktive Vereinsleben hervor. Auch in Bezug auf die materiellen Lebensbedingungen und die gesundheitliche Versorgung konnten hier auffallend gute Werte erzielt werden.

Ein zentrales Entwicklungsfeld stellt in Uffing die Mobilität dar. Auch wenn die Gemeinde bei der Verkehrsanbindung bereits heute deutlich besser abschneidet als andere Gemeinden, wünscht man sich hier neue Konzepte, eine bessere ÖPNV-Anbindung sowie einen schlüssigen Ausbau des Radwegenetzes in Verbindung mit einer allgemeinen Verkehrsberuhigung.

In Uffing ist der zunehmende Druck durch den intensiven Tagestourismus der vergangenen Jahre besonders spürbar. Die Einheimischen wünschen sich eine bessere Steuerung zu Spitzenzeiten und mehr Schutz und Bewusstseinsbildung für empfindliche Naturgebiete. Zusätzlich sehnt man sich nach Vergünstigungen und Angeboten exklusiv für Einheimische (z.B. Parkplatzgebühren).

Letztlich werden auch in Uffing das steigende Preisniveau und die mangelnde Verfügbarkeit von leistbarem Wohnraum spürbar. Das Verhältnis von Einkommen und Lebenskosten in der Region greift aus Sicht der Befragten derzeit nicht mehr stimmig ineinander, auch wenn sich die Situation in Uffing im Schnitt etwas weniger kritisch darstellt, als in anderen Gemeinden. Man kann seinen Grundbedarf decken und genießt sichere Arbeitsverhältnisse, kann sich so jedoch langfristig keinen größeren Wohlstand aufbauen. Besonders jüngere Generationen machen sich hier zunehmend Sorgen, sich in Zukunft kein eigenständiges Leben in der Region aufbauen zu können. Daher wünscht man sich eine stärkere Regulation von Zweitwohnsitzen, eine zunehmende Verdichtung von Wohnraum und weitere Maßnahmen, um dem Problem entgegenzuwirken. Auch im Bereich des altersgerechten Wohnens und der Kinderbetreuung wünscht man sich einen Ausbau der Angebote, etwa in Form von Mehrgenerationen-Konzepten.

Die bessere Integration von Zugezogenen ins aktive Vereins- und Gemeinschaftsleben wurde in der Umfrage mehrmals erwähnt und kann gemeinsam mit einer aktiven Jugendarbeit in Zukunft dazu beitragen, die Gemeinde weiter zu stärken.

11.	Öffentlicher Nahverkehr; Resolution Pro Bahn
------------	---

Bei diesem Tagesordnungspunkt handelt es sich um einen Antrag des Bürgermeisters Weiß. Herr Weiß informiert über wöchentlich stattfindende Termine mit Vertretern der Deutschen Bahn.

Am 17.09.2022 fand in Murnau der „Tag der Schiene“ zur Kundgebung unter dem Motto „Werdenfelsbahn 2030 - starke Schiene im Deutschlandtakt“ statt. Der Fahrgastverband PRO BAHN warb hier um Unterstützung für eine gemeinsame Resolution zur Zukunft der Werdenfelsbahn.

Bürgermeister Weiß verliest die „Resolution Werdenfelsnetz“ des Fahrgastverbandes PRO BAHN und führt die Personen, Parteien und Institutionen auf, die diese Resolution bereits unterstützen.

Text der Resolution:

Werdenfelsbahn 2030: Starke Schiene im Deutschlandtakt

Nach der Wiederherstellung der Gleisanlagen setzt die Region auf einen zuverlässigen Bahnbetrieb der Werdenfelsbahn und auf den nachfragegerechten Ausbau des Angebots. Die heutige Infrastruktur stößt an die Kapazitätsgrenzen und lässt keine Ausweitungen der Fahrpläne zu. Stündliche Expresszüge sollen aber nach den Vorstellungen des Deutschlandtakts /1/, /2/ das Zugangebot zwischen München und Mittenwald zu einem halbstündlichen Fahrplanangebot ergänzen. Die Neuausschreibung des Verkehrsdurchführungsvertrags ab 2027 /4/ mit einer Laufzeit von mindestens 12 Jahren sowie die Mach2-Initiative des Freistaats /3/ zur Planung zweigleisiger Begegnungsabschnitte bieten jetzt gute Ansatzpunkte.

In dieser Situation fordern Bürger, Politiker und Verbände in der Region vom Freistaat Bayern als Aufgabenträger des SPNV und vom Bund als Eigentümer der Schienenwege:

- Die Neuausschreibung des Verkehrsvertrags muss eine Umsetzung des Deutschlandtakts deutlich vor 2039 berücksichtigen, etwa als zusätzliche Betriebsstufe bis 2030. Eine Verdichtung des Fahrplans sollte schon mit der Einführung des Verkehrsvertrags ab 2027 zumindest ab Murnau erfolgen.
- Ein zweigleisiger Abschnitt Murnau - Uffing - (Huglfing) ist zu planen und zeitnah umzusetzen. Dieser Infrastrukturausbau soll nicht nur die Expressverbindungen ermöglichen, sondern auch die Einrichtung der Zughalte in Wilzhofen, Polling und Kainzenbad /5/.
- Bahnübergänge an neuralgischen Stellen sind durch Unter- oder Überführungen zu ersetzen.
- Die Bahnstrecke Murnau – Oberammergau muss wieder in vollem Umfang unterhalten und dauerhaft und zuverlässig betrieben werden.

Folgende Personen, Parteien und Institutionen unterstützen diese Resolution:

Kreisverband des Bayerischen Gemeindetags Garmisch-Partenkirchen

Landkreis Garmisch-Partenkirchen	Zugspitz Region GmbH
Aktionsbündnis Werdenfelsbahn	ÖDP Kreisverband GAP
PRO BAHN	BUND Naturschutz
Rolf Beuting	CIPRA-Deutschland
Landrat Anton Speer	MdL Florian von Brunn
ADFC Kreisverband Garmisch-Partenkirchen	

Weitere Personen und Organisationen sind angefragt

Der Gemeinderat beschließt die „Resolution Werdenfelsnetz“ des Fahrgastverbandes PRO BAHN zu unterzeichnen.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

12.	Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse, für die die Geheimhaltungsgründe entfallen sind
-----	---

Bürgermeister Weiß gibt bekannt:

- In der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung am 15.09.2022 beschäftigte sich der Gemeinderat im Rahmen des ergänzenden Beteiligungsverfahrens mit dem Entwurf vom 02.08.2022 zur Verordnung zur Änderung der Verordnung über das Landesentwicklungsprogramms Bayern (LEP). Es wurde beschlossen, sich der Stellungnahme des Bayerischen Gemeindetags vollumfänglich anzuschließen.
- Außerdem wurde die Einführung eines Fahrradleasingangebots nach TV-Fahrrad beschlossen. Die Verwaltung wurde beauftragt, die entsprechenden Vergabemaßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Zweckverband kommunale Dienste Oberland in die Wege zu leiten.

- Es wurde beschlossen die Firma Elektrotechnik Kölbl mit den Installationsarbeiten Notstromumschaltung und mit der Beschaffung der Notstromaggregate zu beauftragen.
- Der Gemeinderat hat beschlossen, die Zimmerei Robert Will mit den Zimmererarbeiten zur Sanierung der Bahlsen-Brücke zu beauftragen. Weiters wurde beschlossen die Schlosserei Martin Höbel mit den für den Brückenbau erforderlichen Stahlbauarbeiten (Materialbeschaffung und Schweißarbeiten) zu beauftragen. Vorgesehen ist die Erneuerung der Bahlsen-Brücke im Dezember, die Brücke wird für einige Wochen voll gesperrt.
- Der Gewinn des Regiebetriebes „Parkplätze“ aus dem Wirtschaftsjahr 2021 wird in voller Höhe der Rücklage für geplante Investitionen dieses Regiebetriebes eingestellt.

13.	Bekanntgaben
------------	---------------------

Bürgermeister Weiß gibt bekannt:

- Das statistische Landesamt hat den Bevölkerungsstand am 30.06.2022 mitgeteilt, für Uffing a. Staffelsee wurden 3.051 Einwohner gemeldet.
- Das Bayerische Staatsministerium für Digitales hat mit Schreiben vom 11.10.2022 über die Gründung einer neuen Anstalt öffentlichen Rechts für die kommunale Digitalisierung informiert.
- Der Bauantrag zur Dacherneuerung und zum Dachgeschossausbau sowie zum Umbau am bestehenden Wohnhaus mit Errichtung von Gästezimmern und einem Balkonanbau auf Flurstück 23, Gemarkung Schöffau (Dorfstraße 6) wurde genehmigt.
- Für den Erlaubnisantrag zur Errichtung einer Photovoltaik-Anlage mit Stromspeicher beim Gebäude Kirchstraße 15 (Fl.Nr. 150, Gemarkung Uffing a. Staffelsee) wurde die Erlaubnis nach dem Denkmalschutzgesetz erteilt.
- Vom 14.10. bis 13.11.2022 bittet der VdK Bayern im Rahmen der Haussammlung „Helft Wunden Heilen“ um Spenden.

Herr Dr. Dirnberger, geschäftsführendes Präsidialmitglied des Bayerischen Gemeindetags, geht in einem Artikel „Wir brauchen ein gemeinwohlorientiertes Bodenrecht!“ auf die Grundstückspreisentwicklungen ein.

Andreas Weiß
Erster Bürgermeister

Eva Widmann
Schriftführerin